



INFObrief

KOSKON – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW
INFOBRIEF September 2026

KOSKON direkt

Elternzeitvertretung

Ab dem 15. Oktober übernimmt Farah Brandt die Elternzeitvertretung für Rebecca Erhardt. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der KOSKON NRW wird Farah Brandt neben der Bearbeitung fachlicher Themen und Projekte für die Pflege der Themenliste und Adressdatenbank, die Erstellung des Infobriefs sowie die Organisation des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW verantwortlich sein.

LAK-Thementreff zur NAKOS-Orientierungshilfe

Am 29.06.26 veranstaltete KOSKON NRW einen Online-Thementreff zur **NAKOS-Orientierungshilfe** für Selbsthilfekontaktstellen- und Büros in NRW. Die Orientierungshilfe dient der Einordnung von Anfragen, die von Bürger*innen bzw. Selbsthilfegruppen an die Selbsthilfe-Kontaktstellen gerichtet werden. Nicht in jedem Fall ist eindeutig, ob eine Selbsthilfegruppe angestrebt wird oder eine andere Art des organisierten Miteinanders. Die Teilnehmenden sammelten Praxisbeispiele solcher Grenzfälle und diskutierten diese anhand der Orientierungshilfe. Sie bewerteten sie insgesamt als sehr hilfreich zur fachlichen Einschätzung von Anfragen. Bei einigen spezifischen Fragen stößt sie jedoch an ihre Grenzen, hier sollte sie entsprechend erweitert werden.

Jährliche Gesamtabfrage der Selbsthilfegruppen-Themen

Im Juli hat KOSKON NRW die jährliche Gesamtabfrage zu den Themen der Selbsthilfegruppen bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Ziel ist es, die Themen der Selbsthilfegruppen auf der Webseite www.koskon.de stets aktuell zu halten. Nutzer*innen können dort gezielt nach spezifischen Themen suchen, erhalten eine Übersicht aller Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW, die dieses Thema abdecken, sowie die Adresse der für sie zuständigen Kontaktstellen. In Nordrhein-Westfalen gibt es rund 10.000 Selbsthilfegruppen zu mehr als 700 unterschiedlichen Themen. Einen Ausschnitt aus der Themen finden Sie in der folgenden Abbildung.

Selbsthilfe- und Patientenschaft aktuelle Entwicklungen und Bedarfe zur Sprache: Dazu gehörten gesetzliche Reformvorhaben aus Patientensicht, der anzustrebende Bürokratieabbau im Gesundheitssystem und die Situation chronisch kranker Menschen am Arbeitsplatz. KOSKON NRW und der Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW plädierten für eine angemessene Berücksichtigung der Selbsthilfe bei den professionellen Gesundheitsversorgern. Bestätigt wurde die Relevanz der gemeinschaftlichen Selbsthilfe durch konkrete Erfahrungsberichte unter dem Motto: "Wenn wir nicht dagewesen wären..."

Die Teilnahme der thematisch entsprechenden Fachreferate des MAGS machten den Austausch zu einer großen Runde. Als weiteren Schwerpunkt äußerte sich Minister Karl Josef Laumann zu Hitzeschutz und Klimafolgenanpassung in NRW. Das Thema wird von der Patientenbeauftragten und dem Ministerium mit den Selbsthilfe- und Patientenorganisationen weitergeführt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.koskon.de.



LAND NRW

Viele Jubiläen in der Selbsthilfe NRW

Im aktuellen KOSA-Newsletter berichtet die KV Nordrhein über zahlreiche Jubiläen von Selbsthilfegruppen, -organisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen in Nordrhein-Westfalen. Die KV Nordrhein betont die Bedeutung der Selbsthilfe als Partner in der ambulanten Versorgung und gratuliert den Organisationen zu ihren Jubiläen. Weitere Informationen [hier](#).

FAS NRW Arbeitskreise offen für Interessierte aus der Sucht-Selbsthilfe

Der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW bietet in mehreren Arbeitskreisen thematischen Austausch und Vernetzung an:

Der Arbeitskreis Politik beschäftigt sich in diesem Jahr verstärkt mit dem Thema Entstigmatisierung und besonderen Herausforderungen in der Suchtselbsthilfe zu offener Drogenszene, Konsumräumen und Drogenhilfezentren. Information und Anmeldung [hier](#).

Der Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit hat als Leitmotiv für 2026/2027 festgelegt: "Jeder SOLLTE gleich behandelt werden, aber es KANN nicht jeder gleich behandelt werden". Thematisiert wird Stigmatisierung unter dem Fokus geschlechter-spezifischer Aspekte in der Suchtselbsthilfe. Information und Anmeldung [hier](#)

Recovery Walk 2026 – Markt der Möglichkeiten

Am 12. September 2026 findet in Düsseldorf der zweite Recovery Walk statt – für Menschen mit Suchtgeschichte, Angehörige, Fachkräfte und Unterstützer. Von 11.00 bis 18.00 Uhr können sich Organisationen der Suchtselbsthilfe und Suchthilfe am "Markt der Möglichkeiten" beteiligen. Ziel ist es, ein Zeichen für Genesung, Teilhabe und Entstigmatisierung zu setzen. Weitere Informationen [hier](#).

Patientenvertretung NRW kritisiert GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz

Am 10. Juli 2026 hat der Bundestag das GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz verabschiedet, das am 30. Juli 2026 in Kraft trat. Ziel ist es, die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung durch Einsparungen bei Praxen, Kliniken und Arzneimittelherstellern zu senken. Vorgesehen sind unter anderem höhere Zuzahlungen für Arzneimittel, Einschränkungen der beitragsfreien Familienversicherung und die Streichung homöopathischer Leistungen.

Selbsthilfe- und Patientenorganisationen in NRW kritisieren die Reform. Sie sehen die Gefahr, dass die finanzielle Belastung erneut auf Patient*innen verlagert wird, und fordern stattdessen eine nachhaltige, patientenorientierte Reform, die Mehrbelastungen für Patient*innen vermeidet und den Zugang zur Versorgung sichert. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).



Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen

Die Projektstelle Patientenbeteiligung NRW fasst in ihrem aktuellen Newsletter den Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit zum Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen (GeDIG) zusammen.

Ziel des Gesetzes ist es, die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben – insbesondere durch die Weiterentwicklung der elektronischen Patientenakte (ePA), etwa mit erweiterten Zugriffsrechten, Notfallzugang und neuen digitalen Anwendungen. Gleichzeitig soll die Nutzung von Gesundheitsdaten für Forschung und Versorgung erleichtert werden. Patienten- und Selbsthilfeorganisationen bewerten den Entwurf unterschiedlich: Neben Zustimmung zu einzelnen Maßnahmen werden vor allem Datenschutzfragen, fehlende Evaluationen sowie Risiken bei der Datennutzung kritisch gesehen.

Engagementpreis NRW 2027

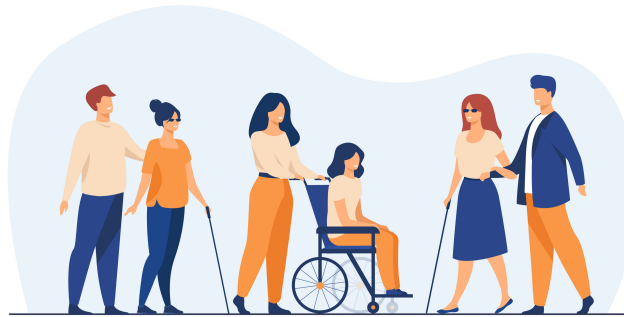
Unter dem Motto „Gemeinsam handeln: Für eine lebendige Demokratie“ lobte Staatssekretärin Andrea Milz am 1. Juni den Engagementpreis NRW 2027 aus. Mit dem Preis will die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege die überzeugendsten Projekte Ende des Jahres 2027 auszeichnen. Bewerben können sich gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen



Barrierefreiheit ist in Arztpraxen nicht verpflichtend, KVNO und KVWL veröffentlichen eine Übersicht

Patient*innen mit einer Behinderung haben oftmals Schwierigkeiten, eine entsprechend barrierearme Praxis zu finden. In der Bedarfsplanung sind barrierefreie Praxen zwar erwünscht, bislang jedoch nicht verpflichtend. Eine Übersicht der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) soll nun mehr Transparenz schaffen.

In ihrem Mitglieder magazin informiert die KVNO über das Thema "Barrierefreiheit in Praxen" und greift damit eine Initiative auf Bundesebene auf. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat gemeinsam mit dem Deutschen Behindertenrat und der Bundesfachstelle Barrierefreiheit einen einheitlichen Kriterienkatalog zur barrierearmen Gestaltung von Arzt- und Psychotherapiepraxen entwickelt und als Fragebogen aufbereitet. Ziel ist es, bundesweit vergleichbare Daten zu erfassen und öffentlich zugänglich zu machen. Der Fragebogen kann sowohl über das [KVNO-Portal](#) als auch über das [KVWL-Portal](#) ausgefüllt werden.



BUND

Selbsthilfetag am 16. September: #GemeinsamStark

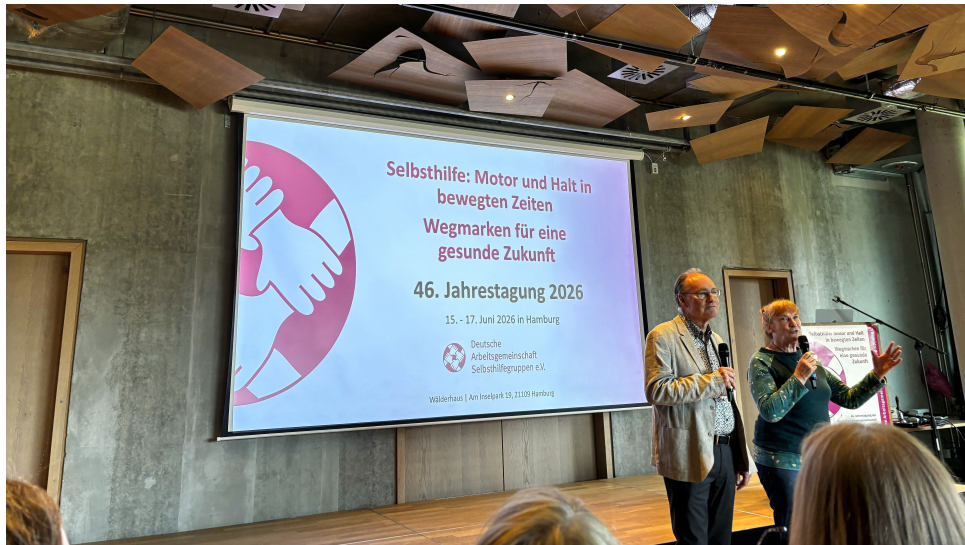
Am 16. September findet der bundesweite Tag der Selbsthilfe unter dem Motto #GemeinsamStark statt. Die NAKOS und die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) laden alle Akteur*innen der Selbsthilfe ein, sich mit einer eigenen Aktion zu beteiligen. Der Aktionstag macht das vielfältige Engagement der gemeinschaftlichen Selbsthilfe sichtbar und sensibilisiert die Öffentlichkeit für deren Bedeutung. Den Veranstaltungskalender sowie Anmeldung finden Sie [hier](#).

TAG DER 
Selbsthilfe
#GemeinsamStark

Rückblick auf die 46. Jahrestagung der DAG SHG e.V. in Hamburg

Vom 15. bis 17. Juni 2026 kamen in Hamburg rund 170 Selbsthilfe-Unterstützer*innen und Multiplikator*innen aus ganz Deutschland zur 46. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. zusammen. Unter dem Motto „Selbsthilfe: Motor und Halt in bewegten Zeiten. Wegmarken für eine gesunde Zukunft“ stand die Rolle der Selbsthilfe für Orientierung, Stabilität und

Zukunftsperspektiven im Fokus. Beiträge aus Politik und Wissenschaft unterstrichen ihre Bedeutung für eine solidarische Gesellschaft und betonten Empowerment als zentrales Prinzip. Workshops und interaktive Formate beleuchteten aktuelle Herausforderungen und zeigten Wege auf, wie Empowerment, Teilhabe und Gesundheitskompetenz weiter gestärkt werden können. Den vollständigen Rückblick zur Jahrestagung finden Sie auf unserer [Webseite](#).



DAG SHG betont zum Tag der Demokratie die Bedeutung gemeinschaftlicher Selbsthilfe

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. hat zum Tag der Demokratie am 23. Mai 2026 in Berlin eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der sie die Bedeutung von Selbsthilfegruppen für eine lebendige und widerstandsfähige Demokratie hervorhebt. Die Pressemitteilung der DAG SHG „Selbsthilfe stärkt Demokratie – Beteiligung beginnt vor Ort“ finden Sie [hier](#).

BBE - Woche des Bürgerschaftlichen Engagements vom 11. bis 20. September 2026

Unter dem Jahresmotto „Miteinander Zukunft gestalten“ nimmt die Aktionswoche des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement den gesellschaftlichen Zusammenhang in den Blick. Mit rund 20.000 Aktionen bundesweit umfasst die Aktion alle Sparten des bürgerschaftlichen Engagements. Ein Überblick sowie eigene Einträge in den Engagement-Kalender sind [hier](#) möglich.

Hannover Erklärung 2026 des Gesunde Städte-Netzwerks

Vom 18. bis 20. März 2026 tagte das Gesunde Städte-Netzwerk (GSN) in Hannover zum Thema „40 Jahre Ottawa-Charta – Wie steht es um die Gesundheitsförderung in Stadt und Land?“. Im Fokus der Veranstaltung standen aktuelle Herausforderungen der kommunalen Gesundheitsförderung im Kontext sozialer Ungleichheiten, Fachkräftemangel, finanzieller Engpässe, gesellschaftlicher Polarisierung und Klimawandel. Zudem wurde die Bedeutung von 40 Jahren Selbsthilfeunterstützung hervorgehoben. Mit der Hannover-Erklärung 2026 verabschiedete das GSN eine strategische Grundlage für die weitere Arbeit. Sie betont Gesundheit als kommunale Querschnittsaufgabe und Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Auch die Selbsthilfe ist im GSN gut vertreten: Mehrere Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie Selbsthilfegruppen aus NRW sind Mitglied und engagieren sich unter anderem im Sprecher*innenrat des Netzwerks.

[Hier zur Hannover Erklärung](#)

[Hier zur Pressemitteilung](#)

Vernetzt in der Selbsthilfe - demokratiefördernd und wirksam!

Ein aktueller Beitrag in der Fachzeitschrift Impulse der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. beleuchtet die Bedeutung der Selbsthilfe im Gesundheitswesen. Autor Dr. phil. Dipl.-Psych. Christopher Kofahl zeigt, wie Selbsthilfegruppen neben der Unterstützung von Betroffenen auch Selbstbestimmung, Gesundheitskompetenz und demokratische Teilhabe stärken. Angesichts der wachsenden Herausforderungen im Gesundheitssystem gewinnt die Zusammenarbeit von professioneller Versorgung und Selbsthilfe weiter an Bedeutung – als wichtiger Baustein für mehr Patient*innenorientierung und Mitwirkung. Den vollständigen Artikel finden Sie [hier](#).

Publikationsportal NAKOS IMPULSE wird weiterentwickelt

Seit Dezember 2025 bietet die NAKOS mit NAKOS Impulse eine digitale Wissensplattform rund um die gemeinschaftliche Selbsthilfe. Das Portal bündelt Fach- und Praxisbeiträge sowie Literatur- und Medientipps für Akteur*innen aus Selbsthilfe, Praxis und Wissenschaft. Künftig soll NAKOS IMPULSE mit regelmäßig neuen Inhalten zu einer festen Anlaufstelle für selbsthilferelevante Fach- und Praxisbeiträge werden und auch externen Autor*innen die Möglichkeit bieten, Fachbeiträge zu veröffentlichen. [Hier](#) finden Sie die zuletzt erschienenen Beiträge.

Klimawandel und Selbsthilfe – Themenrubrik bei der NAKOS

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet den Klimawandel als „größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit“. In Deutschland macht er sich insbesondere bemerkbar durch Hitzeperioden, Starkregen und neuen Allergien und Infektionen durch Erkrankungen durch nicht heimische Pflanzen und Tierarten. [NAKOS](#) bietet diverse Informationen zu Projekten, Klimaschutz und Fördermöglichkeiten für die Selbsthilfe.

Arbeitshilfe zu Öffentlichkeitsarbeit in der Selbsthilfe

Das Selbsthilfe-Büro Niedersachsen hat eine neue Fachbroschüre veröffentlicht: „Öffentlichkeitsarbeit in der Selbsthilfe – Rechtsgrundlagen zu Urheberrecht und Datenschutz“. Die praxisorientierte Handreichung richtet sich an Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen und bietet einen Überblick über rechtliche Anforderungen, etwa zur Nutzung von Texten, Bildern und Medien, zum Betrieb von Websites sowie zum Datenschutz bei Videokonferenzen und in sozialen Medien. Die Arbeitshilfe finden Sie auf der [Webseite des Selbsthilfe-Büro Niedersachsen](#).



Öffentlichkeitsarbeit in der Selbsthilfe



Digitaler Wegweiser für pflegende Angehörige in NRW

Mit „ANNA“ steht in Nordrhein-Westfalen ein neu aufgelegter digitaler Pflegewegweiser für pflegende An- und Zugehörige zur Verfügung. Er bietet einen schnellen, individuell zugeschnittenen Zugang zu Informationen und Unterstützungsangeboten rund um das Thema Pflege – von rechtlichen und organisatorischen Fragen bis hin zu wohnortnahen Beratungsstellen und Selbsthilfeangeboten. Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite des Pflegewegweisers NRW](#).

Silbernetz – einfach mal anrufen

Silbernetz unterstützt ältere Menschen ab 60 Jahren bei Einsamkeit und hilft, wieder in Kontakt zu kommen. Über das Silbertelefon (0800 4 70 80 90) ist bundesweit täglich von 8 bis 22 Uhr ein anonymes, kostenfreies Gespräch möglich – einfach zum Reden. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßige Telefonkontakte und Informationen zu weiteren Hilfen. Weitere Informationen [hier](#).



Silbernetz

Hier geht's zu unserem Newsletter
Junge Selbsthilfe

Dieser Newsletter geht an die Mail-Adressen der Abonnenten des KOSKON NRW Newsletters. Beachten Sie auch bitte unsere aktuellen Hinweise zum Datenschutz und zu Ihrem Widerspruchsrecht unter <https://www.koskon.de/datenschutz>
Youtube Embedding (Datenschutzmodus): Es erfolgt eine Einbindung von Youtube Videoinhalten. Es findet eine Datenverarbeitung in den USA statt. Beim Laden dieser Inhalte werden Daten an den Anbieter und ggf. an Dritte übertragen.
Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie unten auf den Link INFOBRIEF ABMELDEN

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 248567, Fax 02166 249944, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

[KONTAKT](#) [DATENSCHUTZ](#) [IMPRESSUM](#) [INFOBRIEF ABMELDEN](#)

